

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

Schwerpunktthema dieser letzten Ausgabe Ihres gepe'chens im Jahre 2010 ist der Nachwuchs. Ganz Deutschland spricht vom Fachkräftemangel, wir tun etwas dagegen!

In der Peterhoff-Gruppe werden aktuell immerhin 36 Auszubildende in den verschiedenen Lehrberufen auf das Arbeitsleben vorbereitet. Damit gehören wir zu den TOP 20 Ausbildungsbetrieben unserer Branche in der Bundesrepublik.

Um den jungen gewerblichen Nachwuchs noch besser auf die anstehende Prüfungssituation vorzubereiten, wurde im Oktober diesen Jahres in unserer Dürener Zentrale der „1. gepe-Auszubildendentag“ durchgeführt.

Mehrere Monate der Vorbereitung fanden ihren Höhepunkt in einem ausgesprochen gelungenen Wettbewerb, bei dem der Spaßfaktor nicht zu kurz kam. Im Innenteil des Hefts berichten wir ausführlich.

Wie jedes Jahr zu diesem Zeitpunkt und an dieser Stelle möchte ich Ihnen für Ihre Mitarbeit und Ihr Engagement ganz herzlich danken. Ohne Sie können wir unsere gemeinsamen Ziele nicht annähernd erreichen. Auch in diesem Jahr ist uns das wieder weitestgehend gelungen, so dass wir zuversichtlich in das nächste Jahr blicken.

Ich wünsche Ihnen vor allem die notwendige Gesundheit, um Ihre Vorsätze für 2011 umsetzen zu können. Kommen Sie gut ins Neue Jahr.

Herzlichst Ihr



Erich Peterhoff



Inhalt

Jubilare

4. Quartal 2010

1. gepe-Auszubildenden Tag – den Nachwuchs fordern und fördern

Fachhochschule Bingen – Hochschule mit innovativem Angebot, Tradition und persönlichem Flair

AMS Bau – Arbeitsschutz mit System

Arbeitsschutz – einige praktische Hinweise und Erinnerungen

Neues von der gepe-Sicherheit – Ein Erfahrungsbericht

Partner im Segment Materialbelieferung – die Firma PETER KEBECK oHG

Das gepe Gewinnspiel – der Abschluss des Jahres



Jubilare

4. Quartal 2010

Wir gratulieren und bedanken uns für die Treue

25 Jahre

Marie-Rose Schechowzow, Objektleiterin, gepe-DN
Zeynep Sayilir, Raumpflegerin, ID
Antja Schulz, Prokuristin, VBG

20 Jahre

Renate Boness, Raumpflegerin, gepe-DN
Marita Macko, Bereichsleitung, gepe-DN
Michael Kolf, Raumpfleger, Bigotte
Gabriele Freischem, Raumpflegerin, Bigotte
Anette Stranzenbach, Raumpflegerin, gepe-DN
Cornelia Semrau, Raumpflegerin, MCS
Hafize Evci, Raumpflegerin, ID



Alle zusammen: Auszubildende, Prüfer und die Geschäftsführung

1. gepe-Auszubildenden Tag – den Nachwuchs fordern und fördern

In der Peterhoff-Gruppe erhalten schon seit vielen Jahren junge Menschen in den verschiedensten Ausbildungsberufen eine gute berufliche Grundlage für die Zukunft.

Der erste Auszubildende überhaupt war im Übrigen unser Seniorchef, Erich Werner Peterhoff, der 1960 im zarten Alter von 14 Jahren die Ausbildung zum Gebäudereiniger begann. Damals war er einer von 15 Mitarbeitern!

Seitdem ist viel passiert! Das Unternehmen hat sich zu einem bundesweit tätigen Dienstleister mit diversen Tätigkeitsbereichen entwickelt. In der gleichen Zeit hat sich auch die Anzahl unserer Auszubildenden kontinuierlich gesteigert.

Im Jahr 2010 machen insgesamt 36 junge Menschen in unserem Unternehmen eine Ausbildung. Der größte Teil lernt in unserem Kerngeschäft, der Gebäudereinigung. Darüberhinaus bieten wir neben Ausbildungsplätzen für Bürokaufleute auch Ausbildungsmöglichkeiten in den Bereichen Sicherheitsdienste, Immobilienwirtschaft und Fachinformatik (EDV) an.

Ein Überblick:

BEREICH	AUSBILDUNGSJAHR			GESAMT
	1.	2.	3.	
Gebäudereiniger/-in	6	10	8	24
Bürokaufleute	4	2	2	8
Fachinformatiker	1	-	-	1
Immobilienkaufmann	-	-	1	1
Fachkraft für Sicherheit	1	-	1	2

Im Mittelpunkt unseres Ausbildungstages standen im Oktober diesen Jahres die Gebäudereiniger/-innen. Ihnen sollte erstmals im Rahmen einer zentralen Veranstaltung die Möglichkeit gegeben werden

- sich betriebsübergreifend kennenzulernen,
- sich auf Prüfungssituationen im „Echt Test“ vorzubereiten,
- untereinander Erfahrungen auszutauschen,
- Auszubildende aus anderen Ausbildungsberufen zu treffen und vieles mehr.

Ein aus sechs Personen bestehendes Organisationsteam hat mit einer halbjährigen Vorbereitung die Planung des Ablaufs dieses Tages sowie des Rahmenprogramms übernommen. Die Anreise der „Externen“ erfolgte bereits am Vorabend der Veranstaltung. Bei einem ungezwungenen Abendessen mit allen Teilnehmern stellte Herr Peterhoff nach seiner Begrüßung das Organisationsteam für den folgenden Tag vor. Die Intention für ein besseres gegenseitiges Kennenlernen in netter Atmosphäre wurde damit ungezwungen erreicht.

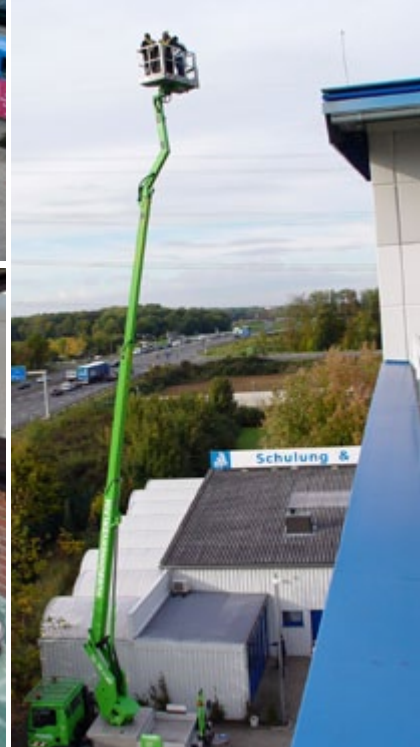
Von allen Seiten wurde die Organisation in den höchsten Tönen gelobt.



Keine Höhenangst – Frau Gnädig wird von Herrn Daniel gesichert



Berliner Doppel – Herr Krautz chauffiert Herrn Lehmann



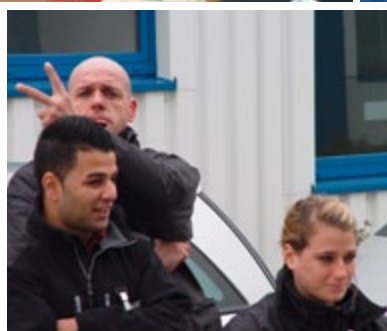
Eindrücke vom Auszubildenden Tag



Gute Getränke...



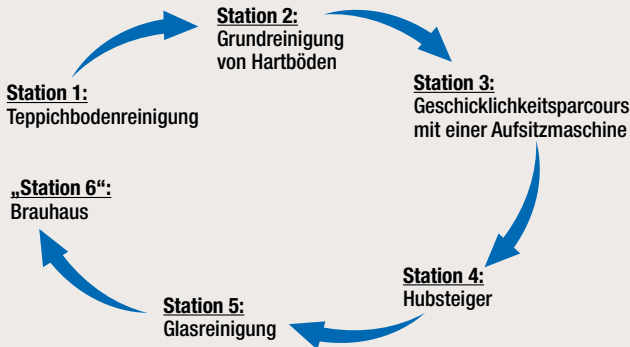
...und gute Laune



Zum Ablauf:

Die Auszubildenden wurden vom Organisationsteam in fünf etwa gleich große Gruppen aufgeteilt und dabei in den einzelnen Gruppen nach Ausbildungsjahr und Standorten gemischt.

Als Praxisstationen hatten sich die Verantwortlichen Herren Alisch, Lindgens, Kimmel und Breuer einiges einfallen lassen.



Neben dem praktischen Einsatz an den Probeflächen wurden während der Arbeiten auch Theoriefragen zum Prüfungsfach gestellt.

Raus aus dem Büro – rein in die blauen Klamotten

Jede Gruppe wurde begleitet von Auszubildenden aus dem kaufmännischen Bereich, die einerseits das Protokoll (also die Bewertungslisten) führten, andererseits aber auch dadurch einen noch besseren Bezug zu unserem Tagesgeschäft „draußen“ bekommen konnten.

Herr Wrobel, als Auszubildender der EDV-Abteilung, war verantwortlich für die Auswertung der Ergebnisse am PC zur Ermittlung der ersten Plätze.

Interessant war aus Sicht der „Prüfer“, wie sich die Teams aus verschiedenen Standorten und Ausbildungsjahren gegenseitig unterstützten.

Besonderen Ehrgeiz entwickelten alle beim Wettbewerb auf der Kehrmaschine. Hier galt es, einen Parcours aus Markierungshüten in möglichst kurzer Zeit zu durchfahren. Unter den strengen Blicken von „Prüfer“ Thomas Taetz (Leiter Logistik) wurde die Zeit vom Start zum Ziel gestoppt. Das Berühren der Hüte wurde mit einer Strafzeit geahndet.

Als bester Hobbyrennfahrer zeichnete sich hier Herr Andre Fink aus. (Foto unten rechts)

Ein gemütlicher Abschlussabend – „Station 6“

Nach einem langen, zwar kalten aber umso abwechslungsreicheren Tag standen die Einzelsieger fest. Bei einem gemeinsamen Abendessen mit allen „Akteuren“ fand die Siegerehrung der Erstplatzierten mit der Übergabe der Preise statt. Zusätzlich wurde von Herrn Peterhoff allen Auszubildenden eine Teilnahmeurkunde sowie ein Geschenk überreicht. Der Abend selbst fand in geselliger Runde seinen Ausklang und die Teilnehmer aus den entfernteren Standorten traten nach einer weiteren Übernachtung am nächsten Morgen die Heimreise an.

Ein großes Lob gilt an dieser Stelle allen beteiligten jungen Kollegen. Die Appelle an Disziplin, Pünktlichkeit und Gewissenhaftigkeit wurden allesamt gehört. Dadurch konnte alles wie geplant umgesetzt werden und es gab keine „Ausfälle“ zu beklagen.

Das zeigt uns, dass sich alle als Gewinner der Veranstaltung fühlen durften. Die Rückmeldungen haben uns bestätigt, dass sich die Investition in die Veranstaltung gelohnt hat bzw. lohnen wird.

Ausbildung ist für uns als Unternehmen wichtig für die Zukunft. Eine abgeschlossene Berufsausbildung ist gerade auch für die jungen Menschen selbst der Grundstein für ein Arbeitsleben mit Perspektiven – ob bei uns oder später möglicherweise auch in anderen Unternehmen.

Eins stand schon während der Veranstaltung fest – diese Maßnahme wird im Jahr 2011 wiederholt. Danke an alle Beteiligten! ■



Tony Völter, Berlin, bester Auszubildender 2. LJ



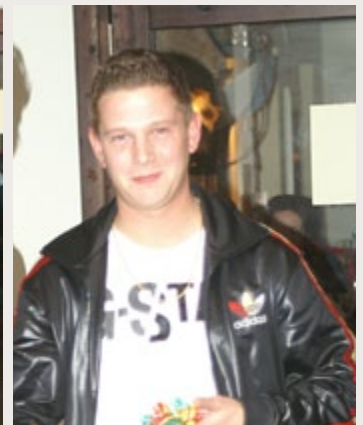
Chris Kilies, Magdeburg, bester Auszubildender 1. LJ



Juri Udalov, Düren, bester 3. LJ und bestes Berichtsheft



Vanessa Dresen, Düren, bestes Berichtsheft (kfm.)



Andre Fink, Düren, schnellster Kehrmaschinenpilot

Fachhochschule Bingen

Hochschule mit innovativem Angebot, Tradition und persönlichem Flair

In guter Tradition stellen wir regelmäßig Kunden im gepechen vor, um ein Gefühl dafür zu vermitteln, in welchen Bereichen wir unsere Dienstleistungen erbringen. Dieses Mal haben wir uns für die Fachhochschule in Bingen am Rhein entschieden.

Bemerkenswerte Substanz der Gebäude

Zu Recht ist unser Ansprechpartner, Herr Dipl.-Ing. Martin Dilly, Technischer Leiter der FH, stolz auf den außerordentlich guten Zustand der baulichen Substanz und der Nutzflächen.

Die Fachhochschule Bingen wurde vor über 100 Jahren als Rheinisches Technikum gegründet. Die gute Infrastruktur und die landschaftlich reizvolle Lage am Zusammenfluss von Rhein und Nahe waren entscheidend für die Standortwahl. Die auch heute noch verkehrsgünstige Lage am Rhein-Nahe-Eck – dem Tor zum romantischen Mittelrhein – sowie die Nähe zum Ballungsgebiet Rhein-Main eröffnen den Studierenden vielfältige Möglichkeiten für den beruflichen Einstieg und in der Freizeit. Seit

der Gründung wird ihnen eine praxisnahe und zukunftsorientierte Technologieausbildung angeboten, die Bingen als Hochschulstandort bis heute attraktiv macht. Rund 2.400 Studierende werden hier am modernen FH-Campus in Bingen-Büdesheim und im historischen Hochschulgebäude in der Stadtmitte intensiv betreut.

Das Spektrum des Angebots reicht von traditionellen Ingenieurwissenschaften über die moderne Informations- und Kommunikationstechnik bis zu einer breiten Auswahl technisch naturwissenschaftlicher Studiengänge.

Betreuung durch die gepe Mainz

Mit einem Team von 16 Mitarbeitern sorgt die Niederlassung in Mainz seit Mai 2010 für die Sauberkeit im Objekt. Großen Wert legt unser Ansprechpartner auf die Qualität der Reinigung und Pflege, die einen erheblichen Einfluss auf den Werterhalt der Gebäude hat. Beim Rundgang im Objekt konnten wir uns davon überzeugen, dass dies nicht nur fromme Worte sind, sondern in der täglichen Arbeit gelebt wird.



Der Campus in Bingen-Büdesheim

Dem „neuen“ Campus in Bingen-Büdesheim sieht man seine Jahre nicht an. 1987 wurde der erste Bauabschnitt bezogen. Schon damals in der Planung und Umsetzung war Herr Martin Dilly dabei.

Der zweite Bauabschnitt wurde schließlich im Jahr 1996 eingeweiht. Auch das im Stadtkern gelegene historische FH-Gebäude zeichnet sich durch eine ausgezeichnete Substanz aus. Die im oberen Geschoss befindliche Kantine ermöglicht den Studierenden und Gästen einen einmaligen Blick in das nahe Rheintal und auf das genau gegenüber stehende Niederwalddenkmal.

Auf der anderen Rheinseite befindet sich im Übrigen das Örtchen Rüdesheim. Neben der Tatsache, dass wir uns dort im weltbekannten Weinanbaugebiet Rheinhessen befinden, ist diese Stadt noch für ihren Weinbrand bekannt – den Asbach Uralt.

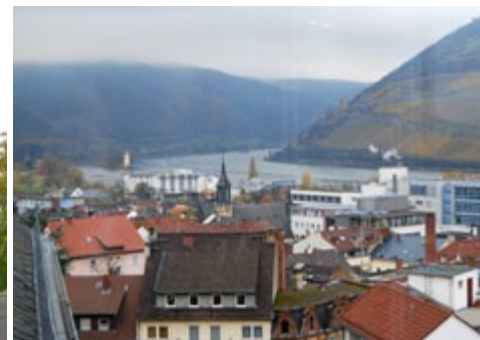
Ob FH oder Touristik – Bingen ist immer eine Reise wert! ■



Das Auge isst mit – Die Mensa in einem vorbildlichen Zustand



Auch die Energiezentrale der FH dient Forschungszwecken



Der Blick aus der Mensa



Das historische Gebäude der FH Bingen

AMS Bau – Arbeitsschutz mit System gepe auf dem Weg zur Bescheinigung zum systematischen und wirksamen Arbeitsschutz

Den ordnungsgemäßen Arbeitsschutz hat sich gepe mit den angeschlossenen Gesellschaften schon im eigenen Interesse seit jeher auf die Fahnen geschrieben.

Arbeitsschutz wird in Deutschland durch das Arbeitsschutzgesetz geregelt und ist verpflichtend. Den gesetzlichen Vorgaben werden wir in der Peterhoff-Gruppe selbstverständlich gerecht. Die Anforderungen an ein Dokumentationssystem sind jedoch



im laufenden Jahr bei Ausschreibungen im Wettbewerb von immer größerer Bedeutung geworden. Daher haben wir uns entschieden, das entsprechende Siegel von der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG Bau) anzustreben und unsere Teilnahme angemeldet.

Auf die Dokumentation kommt es an

Hierbei wird von einer unabhängigen Instanz die Überprüfung der Einhaltung von Arbeitsschutzvorschriften und deren nachvollziehbare Dokumentation übernommen. Diesem freiwilligen Prozess wollen wir uns unterziehen.

Arbeitsschutz, Arbeitssicherheit und der Gesundheitsgedanke sind Bausteine unserer erfolgreichen Unternehmensstrategie. Je weniger Arbeitsunfälle allen von uns im Laufe des Arbeitsprozesses passieren, desto weniger Schäden an Personen oder Sachen erfolgen insgesamt.

Eine geringere Belastung durch weniger Arbeitsunfälle reduziert selbstverständlich auch die Ausgaben der Berufsgenossenschaft. Hier schließt sich der Kreis!

Die Berufsgenossenschaft wird ebenfalls ein Interesse an einem verantwortungsbewussten Arbeitsschutz bei den Mitgliedsbetrieben haben. Daher wird sie die Vergabe des Zertifikates sehr gewissenhaft durchführen.

Dieser Prüfung wollen wir uns stellen! ■



Arbeitsschutz – einige praktische Hinweise und Erinnerungen



TRAGEN VON SCHUTZHANDSCHUHEN

Reinigungs- und Pflegemittel können auch gesundheitsschädliche Tenside, Säuren, Laugen oder Lösemittel enthalten, die in unterschiedlichen Konzentrationen einzusetzen sind. Die Anzahl von kennzeichnungspflichtigen Gefahrstoffen in unseren Reinigungsmitteln wurde durch unseren Partner, die Firma

Dr. Schnell GmbH, nochmals reduziert.

Schutz bei der täglichen Arbeit

Dennoch ist auch bei der täglichen Unterhaltsreinigung der Schutz der Haut zwingend erforderlich. Heute gehen wir insbesondere auf den Schutz der Hände ein:

- Nach Möglichkeit technische Hilfsmittel benutzen (Fahreimer, Feuchtwischmops und Pressen), um Hautkontakt mit der Reinigungs- oder Schmutzflotte zu vermeiden.
- Flüssigkeitsdichte und mechanisch stabile Schutzhandschuhe mit verlängertem Schaft tragen.
- „Handschuhstulpen“ umschlagen, um ein Hineinlaufen von Reinigungsmitteln zu verhindern.
- Hautschutz beachten: Vor der Arbeit gezielter Hautschutz, nach der Arbeit richtige Hautreinigung und nach der Reinigung sorgsame Hautpflege.

ZUSÄTZLICHE HINWEISE FÜR AUSGEWÄHLTE ANWENDUNGSBEREICHE:

UNTERHALTSREINIGER

Beim Umgang mit Konzentraten können die enthaltenen Tenside und Lösemittel Reizungen der Haut auslösen.
>> Wenn ohne Dosiereinrichtungen oder Auswringer gearbeitet wird, geeignete Gummihandschuhe tragen.

HOLZ- UND STEINPFLEGEMITTEL

Die Reiniger enthalten Lösemittel, die die Haut reizen und entfetten können.

>> Geeignete Gummihandschuhe tragen.

SAURE SANITÄRREINIGER

Je nach Konzentration der enthaltenen Säuren können Verätzungen der Haut auftreten.

>> Geeignete Gummihandschuhe tragen.

GRUNDREINIGER UND ROHRREINIGER

Aufgrund der Alkalität der Reiniger können starke Verätzungen auftreten.

>> Geeignete Gummihandschuhe tragen, grundsätzlich Hautkontakt vermeiden.

Sollten trotz Schulungen noch Unsicherheiten im Umgang mit Reinigungsmitteln bestehen – **Fragen Sie uns!** ■

Neues von der gepe-Sicherheit – Ein Erfahrungsbericht



Für Herrn Siar Tirai begann im Sommer 2010 ein neuer Lebensabschnitt. Er startete die Ausbildung zur Fachkraft für Schutz und Sicherheit bei der gepe. Für uns berichtet er über sich und seine erste externe Schulung im Bereich der Sicherheit:

Mein Name ist Siar Tirai. Ich bin 19 Jahre alt und in Afghanistan (Kabul) geboren. Ich lebe seit meinem 10. Lebensjahr in Deutschland.

Ich habe zwei jüngere Brüder und eine ältere Schwester. Meine Brüder sind noch Schüler und meine Schwester studiert Medizin in Kanada.

Nachdem ich meine Schule beendet hatte, wollte ich meinen Traumberuf (KFZ-Mechatroniker) verwirklichen. Doch leider fand ich keine geeignete Ausbildungsstätte, die mir die Möglichkeit dazu gegeben hat.

Zwischenzeitlich habe ich durch einen sehr guten Freund und seinen Vater die Firma Peterhoff kennengelernt. Dadurch habe ich auch in die einzelnen Bereiche bei der Firma Peterhoff Einblick bekommen. Mich haben die Sicherheitsdienste am meisten interessiert. So kam es dazu, dass ich mich für den Ausbildungsberuf Fachkraft für Schutz und Sicherheit beworben habe. Glücklicherweise konnte ich ab dem 02.08.2010 meine Ausbildung bei der gepe Sicherheitsdienste Peterhoff GmbH unter der Leitung von Herrn Lindgens und Herrn Surma beginnen.

Externe Schulung zur Vertiefung der Kenntnisse

Es hat mich sehr gefreut, schon in den ersten Monaten meiner Ausbildung zu einer Schulung geschickt zu werden. In dieser ging es um das Thema Wächterkontrollsysteme.

Wächterkontrollsysteme bieten eine Vielzahl von Vorteilen im Objektschutz. So kann jederzeit eindeutig und in Echtzeit nach-

vollzogen werden, wo sich welcher Wachmann gerade befindet. Die vereinbarten Kontrollgänge werden zudem automatisch protokolliert und können damit zur Arbeitsdokumentation gegenüber dem Auftraggeber verwendet werden. Durch die handlichen Deistergeräte kann man in der Auswertung nachsehen, um wie viel Uhr unsere Mitarbeiter an welchem Ort waren und ob die Arbeitsaufträge ordnungsgemäß durchgeführt wurden.

Zu Beginn der Schulung wurde mir das Team des Geräteherstellers VDQ vorgestellt und deren einzelnen Tätigkeitsbereiche erläutert. Anschließend durfte ich das Deisterprogramm genauer kennenlernen. Mir wurde erklärt und gezeigt, wie das Deistergerät „LogPro“ der Firma VDQ aufgebaut ist und was die einzelnen Tastaturen für Funktionen haben (Abbildung im Hintergrund).

Interessant waren einige Anwendungsmöglichkeiten des Systems. Zum Beispiel die Auswertungen der Alarminstellungen. Dabei handelt es sich um eine sogenannte „Totmannschaltung“, wo jeder Mitarbeiter in einer bestimmten Zeit einen Quittierungsknopf drücken muss. Ist das nicht der Fall, würde eine „Alarm SMS“ übermittelt und einen Notfallplan auslösen.

Zusätzlich kann auch für die Kunden im Internet ein Besucheraccount eingerichtet werden. Dadurch können die Auftraggeber ebenfalls Einsicht über die Kontrollrunden unserer Mitarbeiter auf ihrem Gelände oder in den Objekten erhalten.

Siar Tirai



ZUR PERSON

Siar Tirai

Alter: 19 Jahre

Nationalität:
afghanisch

Partner im Segment Materialbelieferung – die Firma PETER KEBECK oHG



In dieser Ausgabe wollen wir Ihnen darstellen, welcher Partner hinter einer pünktlichen und ordnungsgemäßen Belieferung unserer Objekte steckt.

Seit über 10 Jahren organisieren wir in der Peterhoff-Gruppe das Thema Materialbelieferung dezentral über das Unternehmen „Peter Kebeck oHG“ aus Stolberg bei Aachen als exklusivem Partner. Unter dezentraler Belieferung darf man sich eine Materiallogistik ohne eigene Lagerhaltung vorstellen. Über unsere Abteilung Logistik/Materialwirtschaft werden Bedarfe aus den Objekten bei

der Firma Kebeck bundesweit geordert. Dort werden die Bestellungen in der Regel monatlich gesammelt und als Lieferungen zusammengestellt.

Bestellung pro Objekt

Da schon die Bestellungen auf das Objekt/den Kunden

verbucht und kommissioniert werden, entfällt bei gepe die Lagerverwaltung.

Größere Kunden werden direkt von Kebeck aus beliefert, kleine Bestellungen werden in die Betriebe geliefert und von unseren Bereichsleitungen bei den Besuchen in den Objekten verteilt.

Die Firma Kebeck hat sich dabei als sehr zuverlässiger und flexibler Partner bewiesen, der durch die kostenstellenbezogene Abrechnung unsere Verwaltungsprozesse zusätzlich entlastet. ■



Eine Bestellung von gepe wird geladen

Eckdaten Peter Kebeck oHG

- Gegründet 1971
- Standorte in Stolberg u. Köln
- Frank Wielens als Gesellschaftergeschäftsführer
- Partner von gepe seit über 30 Jahren
- Dienstleister für Dienstleister

Bemerkenswerte Zahlen/Beispiele des gepe-Verbrauchs pro Jahr

- 10.000 Padscheiben
- 50.000 Mops / Wischbezüge
- 100.000 Liter Sanitärreiniger
- 21.000.000 Blatt Handtuchpapier

Das gepe Gewinnspiel – der Abschluss des Jahres

Geben Sie uns die drei richtigen Antworten — wir geben den drei Gewinnern attraktive Preise! Unter allen korrekten Einsendungen entscheidet das Los.

1. Welches Objekt betreut die gepe hier?

- Schule Rathaus Krankenhaus

2. Womit wird die Treppe gestreut?

- Split Speisesalz Streusalz

3. Was schiebt der Mann rechts vom Dach?

- Eine ruhige Kugel Nichts Schnee

Name, Vorname

Anschrift

Telefonnummer

Ihre Antwort schicken Sie unter Angabe der jeweils richtigen Antwort bis zum 15.01.2011 an kajak@gepe-peterhoff.de –oder– schicken Sie den ausgeschnittenen und ausgefüllten Abschnitt einfach per Post an: gepe Gebäudedienste Peterhoff GmbH Stichwort –Gewinnspiel– Otto-Brenner-Str. 21 52353 Düren

